




## **„100 Years IDS – Shaping the dental future“ Weltleitmesse feiert besonderes Jubiläum in 2023**

Die IDS, die global führende Messe der Dentalbranche, feiert im kommenden Jahr einen doppelten Geburtstag: vom 14. bis 18. März 2023 findet nicht nur die 40. Ausgabe der Internationalen Dental-Schau statt, die IDS freut sich auch auf ihren 100. Geburtstag. 100 Jahre IDS stehen für die vollumfängliche Branchenabbildung, für Innovationen und Markttrends, für einen beständigen und offenen Leistungsvergleich im Sinne des olympischen Prinzips und nicht zuletzt auch für einen Führungsanspruch als die international größte Branchenplattform, der seit Jahrzehnten immer wieder bestätigt wird.

Unter dem Motto „100 Years IDS – Shaping the dental future“ begrüßen der VDDI und die Koelnmesse Gäste aus aller Welt in Köln. Die Veranstalter verbuchen bislang einen sehr guten Anmeldestand. Zahntechnik TELESKOP blickt mit dem Verband der Deutschen Dental-Industrie (VDDI) auf die Geschichte der IDS.



„Nachdem die IDS 2021 ihren Besuchern inmitten der Corona-Pandemie ein großes Stück Lebensnormalität zurückgebracht hat, bin ich sehr zuversichtlich, dass wir an die Erfolge der Vergangenheit anknüpfen können. Gesetzt sind dabei Innovationen auf den Feldern der digitalen Zahnheilkunde, der Künstlichen Intelligenz, der keramischen Werkstoffe und der Verarbeitung im 3D-Druck. Ich bin gespannt, wo sich die bestehenden neuen Ideen zuallererst in Produkten für Zahnärzte, Zahntechniker und Patienten manifestieren und welche dieser Produktinnovationen bei den Besuchern der IDS 2023 den größten Anklang finden.“ Mark Stephen Pace, Vorstandsvorsitzender des VDDI.

Die erste „IDS“ hieß noch schlicht 1. Deutsche Dental-Schau und startete mit rund 30 Ausstellern, unter ihnen Dr. Abraham's Laboratorium Drala, C.M. Hutschenreuther, Schülke & Mayr, Antaeos-Werke, Roessler & Hochwahr, die Zahnfabrik L. Wilde und die Dental-Depots Adolf Jung und Georg Miller. Die Messe begann im Zoologischen Garten Berlin unter denkbar schlechten Rahmenbedingungen. Das Jahr 1923 war unter anderem gekennzeichnet von Ereignissen wie politischen Umsturzversuchen, der Ruhrkrise und der Hyperinflation.

### **Krisenerprob und international ausgerichtet**

Die Vision zur Veranstaltung einer eigenen Internationalen Dental-Schau in Deutschland geht auf die Gründung des Verbandes der Deutschen Dental-Fabrikanten (VDDF) zurück. Mitten im Ersten Weltkrieg setzten sich die Gründer 1916 hohe Ziele: Sie wollten eine Möglichkeit schaffen, ihre Produkte mit denen anderer Dental-Industrien aus Europa und der Welt an einem gemeinsamen Ausstellungsort zu vergleichen. Im fairen Wettbewerb um die Gunst der Kunden, der Zahnärzte und Zahntechniker sowie des Dentalhandels, strebten sie neue Kundenbeziehungen an. Damit stellten die Gründer die Gedanken der Weltoffenheit und des olympischen Prinzips aller Beteiligten zu einem Zeitpunkt in den Vordergrund, als in Eu-

ropa der Erste Weltkrieg das Geschehen bestimmte. Die Vision einer internationalen Dental-Schau, die den Wettbewerb einer Branche ermöglicht, hat sich in den Jahrzehnten danach als tragfähig erwiesen. Bis heute!

### **Weltleitmesse heißt Wettbewerb**

Von Anfang an sollte die Messe eine Leistungsschau der ganzen Bandbreite dentaler Konzepte und Produkte sein. Konsequenterweise lud der Verband schon seit den 1920er Jahren gezielt auch Unternehmen aus dem Ausland zur Teilnahme ein. Holte man damit nicht Konkurrenz auf das Messegelände? Ja sicher, aber das war durchaus beabsichtigt. Die deutsche Dentalindustrie fühlte sich stark und durch neue Ideen aus der ganzen Welt nicht bedrängt, sondern vielmehr inspiriert. Bahnbrechende Innovationen sehen Zahnärzte, Zahntechniker und ihre Teams daher oft zuallererst auf der IDS. Dort begann beispielsweise 1937 die Erfolgsgeschichte des neuen Prothesenkunststoffs von Gottfried Roth. Der Zahntechniker hatte herausgefunden, dass Polymethylmethacrylat (PMMA) in seinen Monomeren löslich ist und sich zu einem formbaren Teig anmischen lässt. Dieser Werkstoff verdrängte die bis dahin üblichen Kautschukprothesen und verbesserte die Exporte der deutschen Dentalindustrie erheblich.



► Plakate zur IDS von 1928, 1937, 1980 und 2021.

### Beste Investitionsentscheidung für die Besucher

Umso härter traf sie die Kriegswirtschaft mit ihren Reglementierungen und einem weitgehenden Verlust der Exportmärkte. Auch die Messe pausierte zwischen 1937 und 1951. Mit dem Neustart, damals in Hamburg, hat sich die IDS als Schaufenster der globalen Dentalindustrie für ein internationales Publikum etabliert. Hier vergleichen Zahnärzte und Zahntechniker sehr genau und kritisch: Welche der vielen Innovationen eignet sich für meine Praxis und für mein Labor? Nach dieser Begutachtung und vielen Fachgesprächen auf der Messe fallen die wichtigen Investitionsentscheidungen.

Dies hat vor 100 Jahren die Basis für die IDS geschaffen und ist heute genauso gültig. Im folgenden werden einige Entwicklungen der IDS seit den Anfängen aufgezeigt.

### Der Anfang (1923-1937)

Bis zur Durchführung der ersten Dental-Schau dauerte es bis 1923. Im Berliner Zoo trafen sich 29 Aussteller auf einer Fläche von 350 Quadratmetern. Die erste Veranstaltung fanden Aussteller und Publikum so interessant, dass sie sich von da an jährlich zur Dental-Schau trafen. Wichtig war es, internationale Hersteller zu gewinnen. Die sechste Dental-Schau 1928 stellte eine neue Stufe in der Entwicklung der IDS dar. Erstmals waren internationale Hersteller in Berlin dabei.

### Neustart und Konsolidierung (1951-1992)

Ein wichtiger Meilenstein ist die Ausrichtung der 11. Internationalen Dental-Schau in Hamburg. Nach der Neugründung des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie (VDDI) war es der dringende Wunsch des Verbandes, die Dentalhersteller nach Deutschland einzuladen, obwohl zu diesem Zeitpunkt noch erhebliche politische und wirtschaftliche Restriktionen beim Export und Import sowie im Lande selbst bestanden. Der Erfolg gab allen Beteiligten recht: mit 250 Ausstellern und einer Ausstellungsfläche von 3.300 m<sup>2</sup> werteten sie die 11. IDS als „äußerst erfolgreich“.

Bis zum Beginn der neunziger Jahre gastierte die IDS auf von Veranstaltung zu Veranstaltung auf verschiedenen Messeplätzen in der Bundesrepublik Deutschland.

Ein Meilenstein in diesem Zusammenhang ist der Beschluss des Verbandes, die IDS ausschließlich an einem zentralen Ort

in Deutschland, in Europa und der Welt zu veranstalten. Die sehr guten Erfahrungen der Jahre 1962, 1968 und 1986 mit dem Veranstaltungsort Köln und der Koelnmesse führten zur Entscheidung für Köln als Austragungsort für die IDS 1992.

Im Jahre 1995 übertrug der VDDI die Aufgabe der Ausrichtung der IDS auf sein Wirtschaftsunternehmen GFDI mbH. Die IDS findet seit 1995 alle zwei Jahre in Köln statt, veranstaltet von der GFDI und durchgeführt von der Koelnmesse GmbH.

### Internationalisierung (ab 1999/2003)

Die Mitgliedsunternehmen des VDDI beteiligten sich an zahlreichen Gemeinschaftsbeteiligungen auf allen wichtigen Auslandsmärkten. Pressekonferenzen, die der VDDI bei diesen Gelegenheiten gemeinsam mit der Koelnmesse durchführte, machten das hohe Potenzial der IDS bei Ausstellern und Fachbesuchern bekannt. So war die 28. IDS 1999 die erste IDS, die mehr ausländische (627) als inländische Aussteller (576) verzeichnete. Zur 36. IDS kamen schließlich erstmals mehr Besucher aus dem Ausland (70.411) als aus dem Inland (68.310). Bis heute ist die hohe Internationalität der Aussteller und Besucher charakteristisch für die IDS. Dies ist ein typisches Merkmal einer Weltleitmesse.

Der VDZI wird 2023 wieder mit einem Messestand vor Ort sein und die Sieger des Nachwuchswettbewerbs Gysi-Preis feiern. Weitere Informationen folgen.

### IDS 2023 auch in einem hybriden Format

Die IDS 2021 fand erstmalig als hybride Veranstaltung statt – also als Präsenzmesse mit einem zusätzlichen Mehrwert auf digitaler Ebene. Der hybride Ansatz der IDS mit der IDSconnect ermöglichte es Besuchern auf der ganzen Welt und vor allem noch im Nachgang zur Messe selbst, attraktive Messeprofile und Produkte zu entdecken und über innovative Kanäle mit ihren Ansprechpartnern in Kontakt zu treten.

Die Integration dieser digitalen Features in die IDS ist sehr gut angenommen worden und wir auch für die Jubiläums-IDS 2023 weitergeführt. ■